Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 271
Quelle:
Copyright:

Csc.197 Tafel 154

Inhalt (160 Bll., quart): Fol.1-160: Otto episcopus Frisingensis: Chronicon.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz " um 1200 " Die Initialausstattung des Codex steht mit der des " Magnum Legendarium Austriacum " in Zusammenhang. Heiligenkreuzer Be = sitzvermerk.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Ad S.+ Ord.Cist. Catalogo inscriptus N.j + " (fol.1).

Besitzvermerk (13.Jhdt. ?): " Iste liber est sancte Marie in sancta cruce " (fol.1).

Technik: rote Federzeichnung, bei fol.12 rot-schwarz.

Ausstattung: Spaltleisteninitialen zu Beginn des Textes und einiger Buchanfänge; ansonsten Initialmajuskel.
Spaltleisteninitialen mit Schnallen, vegetabilisiertem Buchstaben = körper (teilweise Rosetten) und Spiralranken.
Die Blätter gehen meist fangarmartig von einem Zentrum aus, das von einer dreiteiligen Blattform (fol.1) oder von drei Frucht = stengeln und Blättern (fol.12) gebildet wird.
Die Rankenornamentik entspricht dem Heiligenkreuzer Legendarium (Vgl. Csc.12 fol.199v).
I n i t i a l e n auf Foll. 1(D), 1v(P), 2(S) und 12(G).

Literatur: Gsell.S.168; Walliser S.38